

AZ: 122.4.131 ka

**Drucksache Nr.: 1056/2003/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	21.09.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Erster Stadtrat

**Verhandlungsgegenstand:**

**Bürgerwald Neumünster**

**A n t r a g :**

Das Projekt „Bürgerwald Neumünster“ wird fortgeführt. Um Fördergelder nicht verfallen zu lassen, werden die Fläche am Hahnknüll aus dem Projekt „Bürgerwald Neumünster“ herausgenommen und die Komplementärmitel für die Aufforstung aus Mitteln des Ausgleichskonto erbracht.

Die Verwaltung stellt eine andere, nach Landschaftsplan geeignete Fläche bereit, auf der die „Aktion Bürgerwald Neumünster“ fortgeführt wird.

## **Begründung:**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Neumünster hatte in seiner Sitzung am 29. Januar 2004 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Neuwaldbildung aus privaten Spenden zu entwickeln. In dem Konzept sei darzulegen, wie Spenden, städtischer Beitrag und Fördermittel optimal unter Berücksichtigung der Aspekte Knappheit städtischer Finanzen, Steuerersparnis, Flächenverfügbarkeit, Akzeptanz u. a. aufeinander abgestimmt würden.

Daraus entstand schließlich das Projekt „Bürgerwald Neumünster“.

Dem Aufruf vom 07. September 2004, der vom Oberbürgermeister und dem Ersten Stadtrat einerseits sowie der Vereinigung zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes in Neumünster (nun) und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Neumünster, andererseits unterzeichnet wurde, schlossen sich 13 Institutionen an. Ziel war es, zunächst zwei Flächen in Einfeld (1,3 ha) und in der Gartenstadt (3,1 ha) aufzuforsten. Näheres geht aus dem Faltblatt „Bürgerwald Neumünster“ hervor, das als bekannt vorausgesetzt wird.

Bis zum 31. Juli 2006 haben 91 Spenderinnen und Spender einen Geldbetrag von 9.720,00 € sowie Sachspenden im Wert von ca. 3.000,00 € erbracht.

Mit diesem Betrag sowie den komplementären Fördermitteln ist die Fläche in Einfeld aufgeforstet worden.

Zusätzlich wurden entlang des Weges 17 „Bäume des Jahres“ als umweltpädagogisches Anschauungsobjekt gepflanzt. Das Projekt hatte ein gutes Echo in der Öffentlichkeit. Sobald alle Rechnungen vorliegen, erfolgt eine endgültige Abrechnung für die Einfeldfläche.

Die Aufforstung dieser Fläche wird mit der Anbringung einer Tafel der Spender über 100,00 € abgeschlossen.

Nach den „Richtlinien für die Förderung des Ankaufs von Privatwald und von Grundstücken zur Waldbildung“ des Landes Schleswig-Holstein und gemäß des Förderbescheides des Ministeriums hat für die größere Fläche am Hahnknüll die Aufforstung bis April 2007 zu erfolgen. Inwieweit es möglich ist, im kommenden Jahr neue Mittel zu beantragen oder die Förderfrist zu verlängern, ist offen. Es wird allgemein davon ausgegangen, dass es auch im kommenden Jahr günstige Förderungen von Land, Bund und EU für Aufforstungen geben wird. Es wird darauf hingewiesen, dass aus technischen und förderrechtlichen Gründen die Pflanzungen nicht von den Spendern vorgenommen werden können, sondern von einem professionellen Forstbaubetrieb.

Es ist zwischen den am Projekt Bürgerwald beteiligten Organisationen zu beraten, ob und wie das Projekt Bürgerwald fortgeführt werden kann. Bei Fortdauer des gegenwärtigen Spendeneingangs ist es unrealistisch zu erwarten, dass die für die Aufforstung der Fläche am Hahnknüll erforderlichen Mittel von ca. 20.000 bis 30.000 € bis April 2007 eingehen. Die Hauptaktivität der Spendenwerbung liegt gegenwärtig bei wenigen Personen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Vereinigung „nun“ sowie der Verwaltung.

Es werden folgende Handlungsmöglichkeiten gesehen :

### Variante 1:

Die Aktion „Bürgerwald Neumünster“ wird mit der erfolgreichen Aufforstung der Fläche in Einfeld abgeschlossen.

Die Fläche am Hahnknüll wird unter Zuhilfenahme von Ausgleichsgeldern im kommenden Winter aufgeforstet.

Variante 2:

Die Aktion „Bürgerwald Neumünster“ wird fortgeführt, die Unterstützer intensivieren ihre Aktionen zur Spendenwerbung. Es wird versucht, die Förderzeiträume zu verlängern, ggf. sind neue Förderanträge zu stellen.

Variante 3:

Um Fördergelder nicht verfallen zu lassen bzw. erstatten zu müssen, wird die Fläche am Hahnknüll aus dem Projekt „Bürgerwald Neumünster“ herausgenommen. Die Komplementärmittel werden aus dem Ausgleichskonto erbracht.

Die Verwaltung stellt eine andere, nach Landschaftsplan geeignete, kleinere Fläche bereit, auf der die Aktion „Bürgerwald Neumünster“ fortgeführt wird.

Die Unterstützer intensivieren ihre Aktionen zur Spendenwerbung.

Der Beirat für Naturschutz hat sich in seiner Sitzung am 30. August 2006 einstimmig für Variante 3 ausgesprochen. Die Verwaltung schließt sich dem Votum des Beirats an und würde sich bemühen, kurzfristig eine neue Fläche bereit zu stellen. Zunächst sollen Unterstützerorganisationen und Spender zu einer Veranstaltung eingeladen werden, auf der das weitere Vorgehen besprochen wird.

Es wird gebeten, der vorgeschlagenen Vorgehensweise zuzustimmen.

Arend

Erster Stadtrat